

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

Ihr Ansprechpartner
Dirk Reelfs

Durchwahl
Telefon +49 351 564 65100
Telefax +49 351 564 65019

presse@smk.sachsen.de*

29.08.2010

Gelebter Geschichtsunterricht: Zeitzeugen des NS-Regimes besuchen sächsische Schüler

Sieben Zeitzeugen des NS-Regimes werden vom 30. August bis zum 10. September 2010 rund 1.200 sächsischen Schülern über ihre Erlebnisse und Erfahrungen während der Diktatur des Nationalsozialismus berichten. Die Überlebenden sind im Alter von 72 bis 85 Jahren und haben in unterschiedlichen Haftstätten und Konzentrationslagern, wie dem Ghetto in Warschau, dem KZ Auschwitz, Sachsenhausen oder Stutthof Leid erfahren. Sie leben heute in Polen, Frankreich, Ungarn und Belgien. "Die Zeitzeugen begeben sich gemeinsam mit den Schülern auf Spurensuche und leisten wichtige Erinnerungsarbeit, die von unschätzbarem Wert ist. Es ist eine Reise in die Vergangenheit für eine friedliche Zukunft", so Kultusminister Roland Wöller.

Was damals wirklich geschehen ist, wollen die Zeitzeugen den jungen Leuten vermitteln. Viele von ihnen haben nur durch einen Zufall überlebt und fühlen sich gegenüber den Millionen von Ermordeten verpflichtet, diesen Teil der deutschen Geschichte an die künftigen Generationen als Mahnung weiterzuerzählen. "Hinter Jahreszahlen und Begriffen wie Holocaust stehen menschliche Schicksale. Im Gespräch mit den Zeitzeugen werden historische Abläufe zum Leben erweckt und vorstellbar. Wer die Gräueltaten der Nazi-Diktatur nicht nur aus Lehrbüchern kennt, sondern sieht wie Terror, Verfolgung und Überwachung das Leben von Menschen zerstört, lernt Demokratie zu schätzen und zu verteidigen", schilderte Wöller das Anliegen der Zeitzeugenprogramme an Schulen, die im Unterricht einen festen Platz einnehmen.

Das Projekt "Demokratieerziehung durch Zeitzeugenbefragungen" existiert seit fünf Jahren in Kooperation des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und Sport und dem Maximilian-Kolbe-Werk e. V. In Sachsen besuchen die Zeitzeugen sieben Mittelschulen und sieben Gymnasien in Bad Dübener Heide, Bischofswerda, Coswig, Dresden, Großenhain, Leipzig, Marienberg, Radeberg und Wilthen.

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Kultus**
Carolaplatz 1
01097 Dresden

www.smk.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Hinweis an die Vertreter der Presse:

Journalisten sind bei den Gesprächsrunden zwischen Schülern und den Zeitzeugen herzlich willkommen.

Terminübersicht:

30. August 2010, 9 Uhr

Friedrich-Schiller-Schule Leipzig

31. August 2010, 13.30 Uhr

Werner-Heisenberg-Gymnasium Leipzig

1. September 2010, 9 Uhr

Sport-Mittelschule Leipzig

2. September 2010, 8 Uhr

Freie Waldorfschule Leipzig

3. September 2010, 9.30 Uhr

Mittelschule Bad Dübau

6. September 2010,

Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain, 9.30 Uhr

Humboldt-Gymnasium Radeberg, 9.20 Uhr

7. September 2010

Mittelschule Wilthen, 9.30 Uhr

Heinrich-von-Trebra-Mittelschule Marienberg, 10.30 Uhr

Gymnasium Coswig, 9.30 Uhr

8. September 2010 (Zeit steht noch nicht fest)

Pestalozzi-Gymnasium Dresden

9. September 2010

Mittelschule Niederwiesa, 9.30 Uhr

Pestalozzi-Mittelschule Radeberg, 10.30 Uhr

10. September 2010, 10 Uhr

Goethe-Gymnasium Bischofswerda